

Rezension zur neuen TIME von *myro*

1. Einleitung

Immer wieder haben verschiedene Hersteller von hochwertigsten High End Lautsprechern Spitzenmodelle entwickelt und auf den Markt gebracht, um an die Grenzen des Machbaren in Technik, Design und Wiedergabequalität zu gehen. In den jüngst vergangenen Jahren wurden der Aufwand, die Qualität und damit auch der Preis solcher Lautsprecher in enorme Höhen getrieben. Im Lautsprecherbau wie auch in anderen Bereichen der High End Audio Technik ist ein Luxussegment für sehr betuchte Kunden entstanden. Viele Entwicklungen von Referenzlautsprechern renommierter Hersteller liegen im hohen 5-stelligen oder gar schon deutlich im 6-stelligen Preisbereich und haben monströse Abmessungen und Gewichte, die kaum noch für die Räumlichkeiten der meisten Interessenten geeignet sein dürften.

Zum Jahreswechsel 2011/2012 wurden wieder einige Toplautsprecher entwickelt und vorgestellt. So auch das Modell TIME des kleinen deutschen Lautsprecher-Herstellers *myro* aus dem niedersächsischen Celle. Die Firma hat in den vergangenen Jahren mit den Modellen Whisky (2-Wege Kompaktlautsprecher) und Ocean (3-Wege Standlautsprecher) bereits zwei sehr hochwertig verarbeitete und bestückte Modelle für den High End Bereich vorgestellt. Kenner der Firma und ihrer Produkte wissen um den Anspruch des verantwortlichen Entwicklers, Michael Weidlich, Lautsprecher mit höchster Neutralität und Authentizität in Bezug auf das wiederzugebende Quellensignal zu bauen. Mit Quellensignal sind hier die Musik- oder andere Tonaufzeichnungen, wie sie im Studio, bei Konzerten oder anderswo aufgenommen und produziert und auf Tonträger wie CD, SACD, analog auf LP oder als hoch auflösender Digitalfile auf elektronische Speichermedien gebannt wurden, gemeint. Damit ist ein wichtiges und weites Thema oder auch Dilemma des Lautsprecherbaus angesprochen. Lautsprecher sind mit ihren Charakteristiken nur ein Element, welches zum Klangerlebnis beiträgt. Ebenso haben die Akustik des Raumes, die Wiedergabe- und Verstärkerelektronik und Software, die Kabel und vor allem auch die Qualität der speisenden Tonaufnahme u.a. m. großen Einfluss auf den Klang einer Audioinstallation.

Hinzu kommt, dass die Wahrnehmung und Beurteilung von Klang und seiner Qualität durchaus subjektiv durch die verschiedenen Hörer erfolgen. Hier spielen Musikvorlieben, Hörvermögen und –gewohnheiten und weitere Faktoren wie auch Geschmacksfragen des veränderlichen „Hörermarktes“ eine gewichtige Rolle.

Insofern steht ein Entwickler von High End Komponenten vor einer Sisyphusaufgabe, getreu dem bekannten Spruch: „Allen Leuten recht getan ist eine Kunst, die niemand kann.“ Es ist kaum möglich, alle genannten Einfluss- und Anspruchsfaktoren bei der Entwicklung von Lautsprechern oder anderen High End Komponenten mit Höchstanspruch zu berücksichtigen.

2. Entwicklungsansatz und Ziel

Diesem Dilemma begegnet **myro** mit einer sehr pragmatischen wie zunächst einfach erscheinenden Entwicklungsphilosophie:

- kompromisslose, geringstmöglich verändernde Umsetzung des an den Lautsprecherklemmen ankommenden Signals in ein möglichst realistisches Schallereignis.
- dazu Verwendung einer Auswahl von Materialien und Komponenten, nahe oder auf dem jeweils verfügbaren technischen Höchststand,

So einfach dieser Ansatz auch erscheinen mag, so ist er in der Praxis doch nicht leicht umzusetzen. Genau hier liegen der Anspruch, die Erfahrung und das Können von Michael Weidlich, dem verantwortlichen Entwickler bei **myro**. Seine Lautsprecher, insbesondere die neue TIME, stehen für eine beispiellos neutrale und realistische Schallwandlung über den gesamten übertragenen Frequenzbereich. Ein weiteres wesentliches Moment dieser kompromisslosen Schallwandlung und des Entwicklungsziels ist die Umsetzung der zeitrichtigen Wiedergabe des Tonsignals über den gesamten Frequenzbereich in Bezug auf die Hörposition. Zur Zeitrichtigkeit der Signalwiedergabe gehört auch, dass Impulse möglichst verzögerungsfrei und im Zeitverlauf präzise im vom Tonsignal vorgegebenen Frequenzbereich übertragen werden.

Selbstverständlich können die oben erwähnten Geschmacksfragen beim Klang durch die Auswahl der anderen Komponenten der Wiedergabekette beeinflusst werden. Allein die TIME soll auf den Klang geringsten Einfluss ausüben und das Tonsignal so realistisch wie möglich wiedergeben. Und genau das tut sie mit einer Kraft und Intensität, die ihresgleichen sucht. Wer einmal Musik über Lautsprecher von **myro**, angetrieben durch vergleichbar hochwertige Elektronik, Verkabelung und vor allem durch hochwertiges Quellmaterial mit weitem Frequenzumfang und hoher Dynamik, gehört hat, der beginnt die Tragweite der oben angedeuteten Philosophie zunehmend zu erahnen und zu begreifen. Dies auch, wenn subjektiver Eindruck und eigener Geschmack manchmal anderes suggerieren.

3. Klang

Ich hatte mehrfach die Möglichkeit, sowohl die WHISKY, die OCEAN und auch die TIME u. a. an Elektronik und Kabeln von Audionet in der Herstellerfirma zu hören. Dabei kann dieser Bericht nicht einem messtechnisch fundierten Testbericht gerecht werden, da nur gehört und nichts gemessen wurde. Auch fehlte die Möglichkeit eines direkten Vergleichs mit Referenzmodellen anderer Hersteller. Insofern ist dieser Bericht durchaus subjektiv und beruht nur auf den eigenen Hörerfahrungen.

Beim Musikhören mit Technik auf solchem Niveau lernt man sehr schnell ein neues Problem kennen: Die Aufnahmen auf vielen CDs aus dem eigenen Musikschrank werden qualitativ obsolet.

Die Qualität des Quellmaterials, die schon bei der Aufnahme im Studio z. B. durch die eingesetzte Technik, Soundkomprimierung oder andere Geschmackseinflüsse des Produzenten gesetzt wurde, wird schonungslos offen gelegt.

Andererseits machen plötzlich Aufnahmen mit hoher Qualität, die zuvor beim Hören über Consumer HiFi-Technik ein Schattendasein fristeten, geradezu süchtig. Man kann in einer ungekannten Klangfülle und -reinheit mit Detailreichtum und großer Dynamik bei größeren Schallpegeln schwelgen. Diese fesselnde Aufnahmequalität ging früher beim Hören mit günstiger HiFi-Technik für die Massen in einer Art dumpfem Einheitsmulm weitgehend unter. Insofern scheint es offensichtlich, dass sich im Bereich der hochwertigen Audiowiedergabe zunehmend auch neue Hörgewohnheiten mit entsprechender Nachfrage nach hochwertigen Tonaufnahmen/Musikproduktionen entwickeln und durchsetzen werden. Ein deutliches Beispiel

dafür ist die englische High End Schmiede LINN, die als ein Vorreiter in dieser Richtung schon seit längerem auch hochwertige Musikaufnahmen neben Ihrer Audiotechnik anbietet.

Beim entspannten, stressfreien Hören von guten Aufnahmen setzt sich die TIME mit ihrer größeren Leistung, dem spürbar tiefer reichenden Bassbereich, noch besserer Neutralität, Spritzigkeit und präziserer räumlicher Auflösung sehr deutlich und weit von der OCEAN ab. In meinen vier Wänden arbeiten Elektronik und Kabel von Audionet sowie ein mittleres Modell eines französischen High End Lautsprecherherstellers, immerhin mit Beryllium Hochtöner. Hiermit macht das Musikhören schon richtig Spaß. Die authentische, antrittsschnelle und druckvoll dynamische Reproduktion von guten Aufnahmen durch die TIME spielt jedoch in einer ganz anderen Liga.

Jeder Interessent für einen höchstwertigen High End Lautsprecher wird nicht darum herumkommen, die ins Auge gefasste Auswahl an Lautsprechern Probe zu hören, ggf. unter seinen häuslichen Bedingungen. Diese Möglichkeit wird von **myro** seit jeher geboten. Fakt bleibt, dass der Interessent wie auch bei anderen Lautsprechern dieser Klasse nicht um den Einsatz von hochwertigen Aufnahmen herumkommt. Andernfalls kann sich das vorhandene Klangpotenzial nicht entfalten. Die TIME ist eine Art akustische Lupe, die sich vorzüglich als Abhörmonitor bei Musikproduktionen in Tonstudios eignet und empfiehlt. Auch hier zeigt sich die Tragweite des o. g. Entwicklungsansatzes. Es gibt derzeit wohl keinen neutralen und objektiven Maßstab für die Klangqualität von Musikproduktionen. Schon im Studio bei den Aufnahmen fangen all die technischen Einflüsse, Geschmacksmomente und Hörgewohnheiten an. Das beginnt z. B. bei Mikrofonen, wieder der Raumakustik und geht über den Einsatz von den Klang beeinflussender Elektronik, die Klangcharakteristik der Abhörmonitore bis zu den Ohren des Tonmeisters/Produzenten. Diese Momente beeinflussen Charakter und Qualität der Aufnahmen maßgeblich. An dieser Stelle können **myro** Lautsprecher klanglich einen großen Beitrag zu guten Musikproduktionen leisten, weil sie eben kaum selbst klingen, sondern das anliegende Tonsignal nur außerordentlich realistisch übertragen. Nicht zufällig stehen die Lautsprecher der Firma in dem einen oder anderen Tonstudio. Die TIME dürfte in diesem Bereich ganz gewiss neue Begehrlichkeiten wecken.

Zum Klang der Time noch so viel vorab zu einem Probehören:

Substanz, Intensität, Auflösung, Feinzeichnung, Dynamik und Neutralität dieses Lautsprechers über den gesamten übertragenen Frequenzbereich können einen bei auf entsprechendem Niveau mitspielenden Quellen und Räumlichkeiten derart ergreifen, dass man zur Hörprobe ein Taschentuch dabei haben sollte, um sich je nach Veranlagung ggf. Tränen der Freude, Begeisterung und Rührung abtrocknen zu können.

Zudem kann sich der Klang auf frappierende Weise völlig von diesen Lautsprechern lösen. Es baut sich ein mitreißendes Musik-/Klangereignis im Raum auf, wobei man nicht mehr wahrnimmt, dass der Schall von den Lautsprechern erzeugt wird.

4. Design

Neben außergewöhnlicher Schallwandlung erfüllt die TIME auch einen hohen Designanspruch. Hier kommen wieder Geschmacksfragen ins Spiel, die jeder auf seine Weise beantworten wird. Unauslegbarer Fakt ist aber, dass die TIME gemessen an der von ihr gebotenen Klangqualität und Leistung sehr kompakt ist und allemal noch tauglich für die Wohnzimmer vieler Interessenten sein dürfte. In so mancher Partnerschaft ist dies ein nicht unwesentliches Moment.

Die TIME erscheint mit einer Front von 260 mm Breite auch optisch recht grazil. Die Seitenwände sind nicht parallel, sondern laufen zur Rückwand hin aufeinander zu. Front und Rückwand sind oberhalb und unterhalb eines vertikalen Abschnitts für den AMT-Hochtöner im Bereich der Accuton Chassis nach vorn geneigt. Beides hat vor allem einen

klangtechnischen Hintergrund. Gleichzeitig gibt diese Form dem Lautsprecher eine gewisse rasante Eleganz. Verstärkt wird diese durch die Setzung eines weiteren sehr schönen Akzents: In beide Seitenwände ist auf Höhe des AMT-Hochtöners eine massive gefräste Aluminiumplatte eingelassen. Diese Platten dienen als Abdeckung für die Gehäuse der Frequenzweichen. In die Platten wurden 2 Reihen von horizontalen Lüftungsschlitzen sowie nicht durchgehend, groß, das Firmenlogo von **myro** und, kleiner, die Modellbezeichnung TIME sowie die Seriennummer des Lautsprechers gefräst.

Das akustische Hörzentrum/der groß gefasste Sweetspot befindet sich in Sitzhöhe (Kopf des Hörers beim Sitzen) wie sie z. B. in Wohnzimmern üblich ist. Der Lautsprecher hat insbesondere in vertikaler Richtung eine spürbare Bündelung der hohen Frequenzen, die aber sämtliche Sitzhöhen abdeckt und ab einem gewissen Hörabstand auch stehende und liegende Hörpositionen erlaubt. Die seitliche Bündelung ist geringer, die Lautsprecher sollten idealer Weise aber zum Hörplatz hin angewinkelt werden.

Die TIME wird zunächst mit Oberflächen aus einem Kunststeinmaterial angeboten. Dieses ist nicht nur sehr robust und pflegeleicht, sondern auch ausgesprochen schön anzusehen. Besonders elegant und verlockend präsentiert sich der Lautsprecher in einer strahlend weißen Variante dieses Oberflächenmaterials, welche auch hervorragend mit den weißen Keramikmembranen und schwarzen Sicken bzw. Montageplatten der verwendeten Chassis harmoniert bzw. kontrastiert. Andere Oberflächen wie Holzurniere könnten laut Herrn Weidlich künftig in Betracht gezogen werden.

5. Fazit

Für einen verhältnismäßig geringen 5-stelligen Kaufpreis erhält man mit der TIME einen durchaus noch kompakten Lautsprecher der klanglichen Superlative. Man wird direkt neugierig auf einen Vergleich auch mit wesentlich teureren, größeren, schwereren und bezüglich Materialeinsatz noch aufwändigeren Referenzmodellen anderer Hersteller. Die Diskussion von Geschmacksfragen beim Klang wird durch diesen Lautsprecher relativiert, weil er von der Zielsetzung her keinen eigenen Klang haben soll und auch kaum einen solchen hat. Der Klang wird wesentlich durch die Signalquelle vorgegeben.

Noch ein Wort zum viel beschworenen Bassfundament von Lautsprechern, das häufig als das Maß der Dinge und Entscheidungskriterium genommen wird. Sollte in der Signalquelle ein starker, tief reichender Bassanteil vorhanden sein, dann wird dieser auch sehr massiv, weit herunter und dabei neutral durch die TIME umgesetzt. Dann wackelt schon mal die Hütte.

M.K. 12.05.2012